

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

Fort Belfiore

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

Ein Tisch an einer Ecke aufgestellt und unterlagern lässt.  
 Auflicher Ort sind vier Rudimente in den angrenzenden  
 Abflussbetten. Nur haben diese in den Ausmitten bloß  
 1 Kreis Röhren und in der Ecke nur 2 Öffnungen zum  
 Abziehen des Kanals.

Die Gräben dieser sämtlichen Rudimente sind versetzt mit  
 ihren Böden liegen unterhalb über der Hauptgrabensohle,  
 um den Abfluss zu erleichtern, von dem man in den  
 Außen mit Leichtigkeit zu kommen.

Gründung d. Pictole = 80.

Diese Rudimente sind abgerund in einem ganz soliden  
 Zustande.

Die Entwässerung ist rings um das ganze Markt mit  
 einem ovalierten Gallaria versehen, deren Röhren  
 aber nicht sehr hoch über der Grabensohle liegen.

Reduktion d. Pictole (1. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (2. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (3. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (4. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (5. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (6. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (7. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (8. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (9. Abzug)  
 Pictole d. Pictole (10. Abzug)

Der Hauptkanal des Forts Pictole ist, wie schon  
 oben angedeutet wurde, der Mündung der in seiner Ecke  
 befindlichen Fundamentpfeiler, die den nach dem  
 Oberen fließenden Tosco Pajole speisen, wenn die  
 Fundament ausgefällt werden soll.

Die Pflanze ist doppelt und der Pflanz der Pflanz wird  
 durch Wasser mit Salzen bewirkt.

Fort Belfiore.

Das Fort Belfiore zur Verteidigung des westlichen  
 Abgangs, besteht aus einer bastionierten Front, einem

von der Mitte der Constantin beyenden Kasalin u. einer  
Lunette, welche an dem Ende des Ovals des Halbkreises  
angebracht ist, ganz nach dem Vorbild der Chasteloup,  
zur Befestigung der neuen Befestigung.

Das Hauptwerk des Forts ist eine in Erde angelegte,  
während der Kasalin yamandata fochange und eine yam-  
mandata Tasse ist.

Immerhalb des Hauptwerks am Ende des Walls sind  
rechts und links der Kräfte nach Turatone 2 yamandata  
Blockhäuser, von denen das rechte yalyana zur Wari-  
firung eingerichtet, das linke yalyana aber, wie  
es scheint, zum Magazin bestimmt ist.

Von dem Ende des Ovals angelegte Lunette ist  
20' hoch yamandata fochange u. eine hohe rechteckige,  
kapitellförmige Tasse, in der sich das Magazin u. einige  
Magazine befinden. Der Wall hat einen sehr hohen Auf-  
gang und verläuft durch das Innere des Forts, in yam-  
man, so daß wegen der Kampan kein Raum zur Auf-  
stellung von Mörsern vorhanden ist.

Der Graben hat eine Breite von etwa 60', mit der ton-  
nenartigen ist, wie an allen von Chasteloup angelegten  
Werten, mit einer ovalen Gallerie versehen.

Im Saillant des betrachteten Platzes befindet sich ein  
ähnliches Kadit, wie die Häuser beschrieben.

Zur Befestigung des betrachteten Platzes sind an dem  
Ende derselben yamandata 4 rechte Blockhäuser, die



von dem betrachteten Ort durch einen Einschnitt getrennt  
sind und in deren Vertiefungsräumen eine lange Trappe  
führt. Zwischen dem betrachteten Ort und den Stanten  
der Lünatta befinden sich kleine, rings herum 10' hoch ge-  
wandete Stanten zur Befestigung des Grabens.

Links von dem Hauptwerk des Forts ist ein kleiner  
in Form eines geschützten Rinnen, dessen rechte Seite die linke  
Seite des Hauptwerks flankiert.

### Lünatta S. Giorgio

Dieses Werk ist sehr klein, hat aber sehr große,  
und zwar eine 24' hohe gewandete Loggia mit darüber  
liegendem 12' hohem Wall, 18' hohe gewandete Contourarbeiten  
mit canalirter Gallerie und im Rinnit in ungespringen  
den Wallenplatz, ähnlich dem im Fort Piccole.

In der Lünatta führt von der Brücke nach ein ge-  
wölbtes Thor; für die Häuser nach Segnago, ist in der rechten  
Seite ein gewandeter Durchgang von 15' Breite mit  
Wandpfeilern und Eckbrücken ringsum.

Rechts rückwärts in der befinden sich zur Unter-  
stützung von S. Giorgio, 3 offene Batterien, die eine  
auf der Brücke, die beiden anderen rechts u. links der selben.

Beste Abgrenzung der Brücke sind in der Mitte der  
selben Stützballen angebracht. Die Brücke selbst ist  
gerollt, hat aber schon bedeutende Beschädigungen